

Abschiedsrede von Sylvia Howald, langjährige Mitarbeiterin an der Loge des Obergerichts des Kantons Bern



Liebe Obergerichtlerinnen und Obergerichtler

Die Loge ist die Drehscheibe zwischen den verschiedenen Anlaufstellen des Obergerichts. Das macht die Arbeit an der Loge spannend, denn man weiss am Morgen nie, was der Tag noch so alles bringen wird. Es ist jedenfalls nie monoton.

So manche Besucherin und mancher Besucher des Obergerichts steht am Schalter und ist nervös, hat Angst, ist dem Weinen nahe oder ist dann laut, «hässig» oder es gibt auch solche, die uns beschimpfen. Man braucht dann gute Nerven und darf sich nicht provozieren lassen. Wichtig ist es, dass man jede und jeden «abholen» kann. Oft reicht nur schon ein Lächeln, zuhören, ein Glas Wasser oder ein gereichtes Papiertaschentuch. Am meisten berührt haben mich ein paar fürsorgerische Unterbringungen. Der Entscheid kann die Freude oder die Enttäuschung sein. Ein paar Polizeianrufe gab es da auch noch! Wegen eines verkratzten Autos eines Oberrichters, ausgerissenen Pflanzen, Wutanfällen, Klimaaktivisten und, und, und. Die Liste ist lang...

Über die Jahre habe ich viele Richter und Richterinnen, Gerichtsschreiber und Gerichtsschreiberinnen und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kommen und gehen sehen. Viele wertvolle Gespräche, lustige und traurige geführt. Auch an einer Institution wie einem Gericht, das man eher von einer ernsteren Seite her zu kennen glaubt, sind es letztendlich Menschen mit ihren Geschichten, Läunen, ihrer Hilfsbereitschaft und viel Humor, die aus dem Obergericht einen Ort machen, an dem ich mich sehr wohl gefühlt und sehr gerne gearbeitet habe.

Ganz speziell erwähnen möchte ich noch unsere kaufmännischen Lernenden. Hier schliesst sich der Kreis, mit einerseits jungen und motivierten Leuten, die ganz am Anfang ihres Berufslebens stehen, lernen wollen und dann mit solchen, die in den Ruhestand gehen. Danke für die grossartigen Mittagessen die wir zusammen hatten.

Ebenfalls etwas Besonderes waren die Patentierungen der jungen und frischen Anwälte im Rathaus, die wir noch ein paar Wochen zuvor zu Prüfungen und Plädoyers am Obergericht empfangen hatten und an deren Zeremonie wir als Weibelinnen stolz dabei waren. Auch hier schliesst sich der Kreis mit den Richtern, Oberrichtern und der nächsten Generation, welche sie irgendwann ersetzen wird. Jeder ist ersetzbar. Dies ist bekannt. So auch langjährige Mitarbeiter an der Loge... Irgendwann ist die Zeit gekommen, Platz zu machen.

Ich wünsche dem erneuerten Team an der Loge alles Gute und so viel Freude am Job, wie ich das selbst erfahren durfte. Danke, dass ihr heute alle gekommen seid.

Sylvia